



Aufruf zur Bewerbung als Schulteam für den internationalen UNESCO ASPnet Workshop „Learning from World Heritage Sites: How Do We Want to Live in the Future?“

Vom 15./16. – 19. November 2026 organisieren wir in Berlin einen internationalen Workshop mit 36 Jugendlichen aus französischen, polnischen und deutschen UNESCO-Projektschulen im Alter von 15/16 – 18/19 Jahren. Aus jedem Land werden jeweils drei bis vier UNESCO-Projektschulen mit jeweils ca. 3-4 Schülerinnen und Schüler und ihren begleitenden Lehrkräften und Nationalkoordinationen am Programm teilnehmen. Im Zentrum des Programms steht das gegenseitige Kennenlernen und die gemeinsame Erkundung der Welterbestätten der Berliner Siedlungen der Moderne sowie der gemeinsame Austausch zur Frage wie wir in Zukunft in guter Weise miteinander leben wollen. Welche Ideen und Erfahrungen aus dem Städtebau von vor 100 Jahren sprechen uns heute noch an? Welche Ideen und Wünsche haben wir für das gemeinsame Zusammenleben? Welche Entwicklungen in den Städten heute machen Mut und bestärken uns in der Entwicklung zukunftsfähiger Lebensformen und nachhaltiger Konzepte für die (Groß-)Städte Europas und der Welt?

Die Wohnquartiere der Berliner Siedlungen der Moderne entstanden in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts als Antwort auf die damalige große Wohnungsnot und den Wandel der Gesellschaft. Mit innovativen Ideen schufen Architekten wie Bruno Taut und Walter Gropius bezahlbaren Wohnraum, der Licht, Luft, Sonne und Gemeinschaft in das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner brachte. Sechs dieser Berliner Siedlungen der Moderne sind seit 2008 als UNESCO Welterbe eingetragen. Im Juli 2026 wurde die Waldsiedlung Zehlendorf hinzugefügt. Gemeinsam stehen die sieben Siedlungen für eine moderne und innovative Stadtentwicklung – und für die in der Erweiterung jüngste deutsche Welterbestätte. Wir freuen uns sehr darauf, das Format dieses mehrtägigen Welterbeworkshops auf den Spuren der Berliner Siedlungen der Moderne und im kreativen Austausch über mögliche Zukunftsideen gemeinsam mit Gruppen des UNESCO Associated Schools Network (ASPnet) aus Frankreich und Polen zu gestalten.

Die Kosten für das komplette Programm (inklusive der Anreise, Unterbringung und Verpflegung) werden durch eine Förderung des Auswärtigen Amts übernommen. Das gemeinsame Programm startet am Montag, 16. November um ca. 9 Uhr in Berlin. Wir haben daher entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten bereits ab dem 15. November für alle reserviert.

Wen suchen wir?

Drei (bis vier) deutsche UNESCO-Projektschulen mit einzelnen Schulteams von ca. vier Schülerinnen und Schülern insgesamt, die gerne am internationalen Welterbeworkshop teilnehmen möchten und Interesse an Architektur, Leben, Nachhaltigkeit,

Gesellschaft und Fragen der Zukunft haben. Die teilnehmenden Jugendlichen sollten gerne in einem internationalen Team arbeiten, Lust daran haben, eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen und über fundierte Englischkenntnisse verfügen. Das Alter der jeweils zwei Schülerinnen und zwei Schüler des Schulteams sollte in der Spanne von 15/16 bis 18/19 Jahren liegen. Falls einzelne Jugendliche und/oder Lehrkräfte über Sprachkenntnisse beispielsweise auch auf Französisch oder Polnisch verfügen, wäre das natürlich prima.

Was erwartet die Teilnehmenden?

- ein mehrtägiger Workshop in Berlin & neue Ansätze der Welterbebildung
- Internationaler Austausch mit anderen Jugendlichen und Lehrkräften
- Erkundungen von zwei bis drei Berliner Siedlungen der Moderne
- Kreative und partizipative Ansätze
- Beiträge von Expertinnen und Experten sowie Künstlerinnen und Künstler
- Ideenwerkstatt zu (städtischen) Lebensentwürfen für die Zukunft

Die Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Workshop-Kosten, Nahverkehr sowie Eintrittsgelder werden von der Deutschen UNESCO-Kommission dank der Projektförderung des Auswärtigen Amts übernommen.

Wie funktioniert die Abgabe der Interessensbekundung?

Für die Abgabe der Interessensbekundung ist die fristgerechte Einsendung der E-Mail **bis zum 20. Oktober** an bundeskoordination@unesco.de sowie in Cc leperski@unesco.de und schilling@unesco.de notwendig.

Folgende Angaben sollten in der E-Mail bzw. im Anhang der E-Mail enthalten sein:

- Kurzes Statement zur Motivation sowie ggf. zu möglichen Expertisen, die für das Projekt in den Bereichen Welterbebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, internationaler Verständigung (insbesondere mit Frankreich und Polen) oder beispielsweise auch künstlerischer und partizipativer Methoden relevant sind oder sein könnten.
- Kurzbeschreibung der ausgewählten Schüler:innen hinsichtlich ihres Alters, ihres Hintergrunds (z.B. aus besonderer Lerngruppe, UNESCO-AG o.ä.) und ihrer Sprachkenntnisse -> *auch wenn die möglichen Teilnehmenden noch nicht exakt/namentlich feststehen, sollten entsprechende Angaben zum Hintergrund bezogen auf die ausgewählte Lerngruppe gemacht werden.*
- Angabe zur ggf. begleitenden Lehrkraft und der für diese Person relevanten Kontaktdaten, Unterrichtsfächer und / oder weiterer besonderer Schwerpunkte und Expertisen.

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt